



Preis der ÖEG 2015

H.F. PAULUS

Alljährlich vergibt die ÖEG ihren Förderpreis für Nachwuchsforscher aus dem Feld der Entomologie. Der Preis zur Förderung des entomologisch arbeitenden Nachwuchses besteht in einer Auszeichnung mit Urkunde für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit und einer Geldzuwendung, die wieder in dankenswerter Weise von der Firma „Esol-Jäger Schädlingsbekämpfung“ (Frau Iphigenie und Herr Stephan Jäger) gestiftet worden ist.

Alle Bewerbungen präsentierten hochwertige wissenschaftliche Untersuchungen. Sie stammten aus den verschiedenen Feldern der Entomologie. Da unter den hochinteressanten Bewerbungen gleich zwei herausragende Untersuchungsergebnisse vorlagen, wurde die Auszeichnung geteilt vergeben. Den Preis der ÖEG für das Jahr 2015 erhalten Mag. Elena Haeler aus Wien und Mag. Herbert Christian Wagner (Innsbruck).

Im Namen der ÖEG wünsche ich beiden Preisträgern Glück und Können für ihre Zukunft.

Frau Mag. Elena Haeler (Wien)

Sie erhält den Preis für ihre Masterarbeit mit dem Titel „Dormancy induction in female meadow brown butterflies *Maniola nurag* and *M. jurtina*“. Die Arbeit wurde unter der Anleitung von Frau Dr. Andrea Grill und Prof. Dr. Konrad Fiedler im Rahmen des Projektes von Dr. Andrea Grill „Hybridization between endemic and widespread butterfly species in the genus *Maniola*“ im Department für Botanik und Biodiversitätsforschung (Division of Tropical Ecology and Animal Biodiversity) der Universität Wien angefertigt. Ihre Hauptaufgabe bestand in der Erstellung eines Zuchtprotokolls für Raupen der Gattung *Maniola* aus der Familie der Nymphalidae und deren Versorgung. Für die vorliegende Studie sammelten Andrea Grill und Elena Haeler mehr als hundert lebende Falter der beiden Ochsenauge-Arten *Maniola jurtina* (Österreich) und *Maniola nurag* (Sardinien). Am Department für Botanik und Biodiversitätsforschung der Universität Wien wurden die Tiere in zwei Untersuchungsgruppen geteilt. Die erste Gruppe wurde unter Bedingungen gehalten, wie sie im Hochsommer herrschen: 16 Stunden hell, 8 Stunden dunkel. Die zweite Gruppe bekam herbstliche Lichtverhältnisse: 11 Stunden hell, 13 Stunden dunkel. Die gesammelten Tiere waren ausschließlich Weibchen. Während nämlich die Männchen bereits kurz nach der Paarung sterben, leben die Weibchen bis zur Eiablage. Hier liegt auch der große Unterschied zwischen den mediterranen und den österreichischen Ochsenaugen: In heißen Gegenden halten die Weibchen einen Sommerschlaf, den sie nur unterbrechen, um Nektar zu saugen. Ihre Eier legen sie erst Ende September ab. Dann

fällt wieder genug Regen, so dass die frisch geschlüpften Raupen ausreichend frisches Gras als Nahrung vorfinden. In kühleren Lagen, wie z. B. in den österreichischen Alpen, legen die Schmetterlinge die Eier hingegen sehr rasch nach der Befruchtung ab. In ihrer Masterarbeit beschreibt Frau Haeler, dass die Gruppe jener Schmetterlinge, die unter sommerlichen Lichtverhältnissen gehalten wurden, zwei- bis dreimal so alt wurden wie jene aus der „Herbstgruppe“, nämlich bis zu 246 Tage alt. Dies ist ein Rekord unter den europäischen Tagfaltern und kommt überhaupt nur bei Tagfaltern aus dem Mittelmeerraum vor. Die in Österreich heimischen Falter zeigten keine Veränderung ihrer natürlichen Lebensdauer. Zum Vergleich: In der Natur leben die untersuchten Tagfalter nur etwa 20 bis 120 Tage, den Großteil ihres kurzen Lebens verbringen sie als Raupe.

Die Arbeit erschien bereits als Open Access Publikation im Journal PLOS ONE: HAELE E, FIEDLER K, GRILL A: What prolongs a butterfly's life? Trade-offs between dormancy, fecundity and body size. PLOS ONE 2014; DOI: <http://dx.plos.org/10.1371/journal.pone.0111955>

Frau Haeler ist am 29.12.1988 in Berlin geboren. Nach ihrer Matura im Juni 2007 am Bundesgymnasium Mödling-Keimgasse – Schulzweig Informatikgymnasium, studierte sie an der Universität Wien Biologie mit dem Schwerpunkt Ökologie und erwarb 2010 mit einer Untersuchung der Nachfaltergemeinschaften ostösterreichischer Auwälder mittels DNA Barcoding (bei Dr. Martin Wiemers) den Bachelor of Sciences. 2013 schloss sie mit Auszeichnung ihre Masterarbeit bei Prof. Dr. Fiedler ab.

Im Rahmen ihrer Masterarbeit hielt sie einen Vortrag auf dem „18th European Congress of Lepidopterology Blagoevgrad“ in Bulgarien mit dem Titel „Sleeping beauty – Dormancy induction in female meadow brown butterflies *Maniola nurag* and *Maniola jurtina*“, bei dem sie den 2. Platz im Studentenwettbewerb erreichte. Durch Teilnahmen an verschiedenen Seminaren in Frankreich: ENFA – Ecole Nationale de Formation Agronomique, „Epigenetics and Evolution“ und sogar an einer Summer School am LabEx TULIP: „Integrative Biology and Ecology“ zeigte sich bereits ihr wissenschaftliches Interesse. Darüber hinaus war sie in Wien am Bundesforschungszentrum für Wald als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt „Biodiversitäts-Monitoring für Bildungszwecke“, forstliche und naturschutzfachliche Aufnahmen (Winkelzählproben, Totholz-, Vegetations-, Verbiss- und Verjüngungsaufnahmen) in Naturwaldreservaten tätig.

Zurzeit macht sie ein Praktikum an der Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf in der Schweiz: „Artenmonitoring in Naturwaldreservaten“, Erarbeitung der Grundlagen für ein Monitoring der xylobionten Käfer und saprophytischen Pilze in Schweizer Naturwaldreservaten.

Frau Haeler geht gerne auf Reisen, taucht und fotografiert viel. Einige ihrer Bilder können auf https://500px.com/elena_h bewundert werden.

Herr Mag. Herbert Christian Wagner (Innsbruck)

Er erhält den Preis für seine Masterarbeit: „Die Ameisen Kärntens. Checkliste, Verbreitung, Ökologie und Gefährdung“, die am Zoologischen Institut der Universität Graz entstand. Diese Arbeit ist bereits als Buch erschienen. Gemeinsam mit seinem Mitautor Volker Borovsky wollte er wissen, wo und wie die Ameisen leben. Schon im Alter von vier Jahren

interessierte sich Wagner für Ameisen und verbrachte viele Stunden damit, diese Tiere zu beobachten. Insgesamt 93 Arten wurden in Kärnten nachgewiesen. Das Buch ist seit Juli 2014 beim Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten erhältlich.

Herr Wagner ist am 4.10.1985 in Oberpullendorf (Burgenland) geboren. Nach Schulbesuchen in der Gemeinde Dobl bei Graz machte er 2004 am Bundesrealgymnasium Klusemann in Graz die Matura. Nach dem Grundwehrdienst studierte er Biologie in Graz und machte 2009 den Bachelor mit zwei Arbeiten, eine bei Prof. Dr. H. Römer mit der Untersuchung: „Versuche zum intra- und interspezifischen Agonismus bei *Formica rufa* und *Formica polyctena* (Hymenoptera: Formicidae)“, die andere bei Prof. Dr. E. Ebermann: „Einige Nachweise phoretischer Milben (Acari: Heterostigmata: Scutacaridae) auf ihren Wirts-Ameisen (Hymenoptera: Formicidae)“. Danach setzte er ein Zoologie Master-Studium in Graz fort, um es schließlich 2011 mit dem Diplom zu beenden.

Seit 2012 ist er Doktorand am Institut für Ökologie der Universität Innsbruck. Der Arbeitstitel seiner Dissertation lautet „Filling gaps in cryptic-biodiversity research: evolutionary profile building on multi-source species delimitation“. Ziele der Arbeit sind: Taxonomische Revision der kryptischen Arten des *Tetramorium caespitum/impurum*-Komplexes über multidisziplinären Ansatz (traditionelle und geometrische Morphometrie der Arbeiterinnen-Flügel der Gynen, qualitative Analyse männlicher Genitalien, COI Phylogenie, AFLP).

Herr Wagner hat bereits seit frühester Kindheit Interesse an Natur und Insekten. So beschäftigte er sich seit den 1990er Jahre: mit Fischen, Gartenbau, Imkerei, Entomologie, Büchern über die Evolution etc. Seit 2007 widmete er sich intensiv den Ameisen. Seit 2007 ist auch freier Mitarbeiter beim ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung: Freiland-, Labor- und Büroarbeiten mit dem Schwerpunkt Kartierung, Determination und Berichterstellung der Tiergruppe Ameisen für zahlreiche Projekte. Seit 2007 nimmt er jährlich an den GEO-Tagen der Artenvielfalt (z. B. NP Gesäuse, Wien, Graz, Südtirol, etc.) teil. Seit 2011 ist er ein jährlicher Referent bei den Seminaren „Insekten der Waldpädagogik“ bzw. „Ausbildung zum Waldameisenheger“ am Ländlichen Fortbildungsinstitut in Pichl.

2013: Leitung der Ameisengruppe auf der Zoologischen Exkursion „Ägäis – Samos“ unter Organisation von Dr. Rudolf Hofer.

2013: Mitorganisator des 5. Mitteleuropäischen Workshops der Myrmekologie (CEWM), 5. – 8. September 2013 Innsbruck. Seit 2013 ist er Jugendreferent im Vorstand der ÖEG. 2014 erfolgte die Präsentation des Buches „Die Ameisen Kärntens“ anlässlich des Alpen-Adria-Treffen in Arnoldstein sowie eine Vorstellung im Österreichischen Rundfunk. Außerdem übernahm er die Organisation und Leitung des 1. Insektencamps der ÖEG in Wörth an der Lafnitz (Steiermark).

Man sieht, dass Herr Wagner eine Vielzahl beachtlicher Aktivitäten entwickelt hat. Auch sein Publikationsverzeichnis kann sich bereits jetzt schon sehen lassen:

KINZNER, M.-C., WAGNER H.C., PESKOLLER A., MODER K., DOWELL F.E., ARTHOFER W., SCHLICK-STEINER B.C. & STEINER F.M.: A near-infrared spectroscopy routine for unambiguous identification of cryptic ant species. – PLoS ONE: (Im Druck).

- WAGNER H.C., KOMPOSCH C., VOLKMER J., DEGASPERI G., FREI B., KORN R., WIESMAIR B., KERSCHBAUMSTEINER H., KUNZ G., SCHWAB J., AURENHAMMER S., PLATZ A., PFEIFER J., ARTHOFER P., URACH K., LANZER M., MORCHNER D., PASS T. & HOLZER E. 2015: Bericht über das 1. Insektencamp der ÖEG: Faunistische Erfassungen im Lafnitztal (Oststeiermark, Südburgenland). – *Entomologica Austriaca* 22: 185–233.
- GLASER, F., KLARICA J. & WAGNER H.C. 2014: Ameisen (Hymenoptera, Formicidae). – In: SCHATZ, H. & WILHALM T.: Tag der Artenvielfalt 2013 auf den Armentara-Wiesen (Gemeinde Wengen, Südtirol, Italien). – *Gredleriana* 14: 329–330.
- CSŐSZ S., WAGNER H.C., BOZSÓ M., SEIFERT B., ARTHOFER W., SCHLICK-STEINER B.C., STEINER F.M. & PÉNZES Z. 2014: *Tetramorium indocile* SANTSCHI, 1927 stat. rev. is the proposed scientific name for *Tetramorium* sp. C sensu SCHLICK-STEINER et al. (2006) based on combined molecular and morphological evidence (Hymenoptera: Formicidae). – *Zoologischer Anzeiger* 253: 469–481.
- WAGNER H.C. 2014: Die Ameisen Kärntens. Verbreitung, Biologie, Ökologie und Gefährdung. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Klagenfurt, 464 pp.
- BRAČKO, G., WAGNER H.C., SCHULZ A., GIOAHIN E., MATIČIČ J. & TRATNIK A. 2013: New investigation and a revised checklist of the ants (Hymenoptera: Formicidae) of the Republic of Macedonia. – *North-Western Journal of Zoology* 10: 10–24.
- GLASER F., KLARICA J. & WAGNER H.C. 2013: Ameisen (Hymenoptera, Formicidae). – Tag der Artenvielfalt 2012 in Ridnaun (Gemeinde Ratschings, Südtirol, Italien). – *Gredleriana* 13: 189–190.
- KINZNER, M.-C., TRATTER M. & WAGNER H.C. 2013: Apropos *Formica (Coptoformica) suecica* ADLERZ, 1902: Aggressive behaviour as a cue for colony structure and additional comments on the biology (Hymenoptera, Formicidae). – *Gredleriana* 13: 111–122.
- KINZNER, M.-C. & WAGNER H.C. 2013: Die Ameisenfauna des Vulkanlandes. – In: WIESER B. & TRUMMER E. (Editors): Naturführer Steirisches Vulkanland: 60.
- WAGNER H.C. 2012: Revision der Ameisensammlung des Kärntner Landesmuseums (Hymenoptera: Formicidae). – *Carinthia II* 202/222: 545–600.
- WAGNER H.C., KOSCHUH A., SCHATZ I. & STALLING T. 2012: Die Myrmekophilen einer Lawinenrinne im Nationalpark Gesäuse (Steiermark). – *Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 38: 147–161.
- WAGNER H.C., SCHLICK-STEINER B.C. & STEINER F.M. 2011: Ameisen am Wörtherseeufer. – In: HONSIG-ERLENBURG, W. & PETUTSCHNIG W. (Hrsg.): Der Wörthersee. Aus Natur und Geschichte. Ein Naturführer. – Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten: 203–211.
- WAGNER H.C., SEIFERT B., AURENHAMMER S. & KOMPOSCH C. 2011: *Temnothorax turcicus* (SANTSCHI, 1934) – eine arborikole Ameise (Hymenoptera: Formicidae) neu für Österreich. – *Berichte des Naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck* 97: 59–71.

- WAGNER H.C. 2011: Die Ameisen (Formicidae) einer Lawinenrinne im Nationalpark Gesäuse (Steiermark). – Schriften des Nationalparks Gesäuse 6: 119–132.
- WAGNER H.C. 2011: Die Ameisen im Nationalpark Gesäuse. – Im Gseis 16: 34–37.
- WAGNER H.C. 2011: 1. Vortrag: Die Ameisen Kärntens – eine aktuelle Übersicht, von Herbert Christian Wagner, Graz. – In: STEINER S.: Bericht der Fachgruppe Entomologie über das Jahr 2010. – Carinthia II: 201/221: 328–331.
- WAGNER H.C. 2011: Tag der Artenvielfalt – Die Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) im Botanischen Garten Graz. – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 141: 235–240.
- SORGER D. M., WAGNER H.C., SCHLICK-STEINER B.C. & STEINER F.M. 2011: Ameisen (Formicidae). – In: WIESBAUER, H., ZETTEL H., FISCHER M. A. & MAIER R. (Hrg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien: 212–216.
- WAGNER H.C., GLASER F., SCHLICK-STEINER B.C. & STEINER F.M. 2011: Das Insekt des Jahres 2011: Die Große Kerbameise *Formica exsecta* NYLANDER 1846 (Hymenoptera: Formicidae). – Entomologica Austriaca 18: 125–140.
- WAGNER H.C., AMBACH J. & GLASER F. 2010: 10 Erstmeldungen von Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) für die Steiermark (Österreich). – Joannea Zoologie 11: 19–30.
- GLASER F., AMBACH H., MÜLLER H., SCHLICK-STEINER B.C., STEINER F.M. & WAGNER H.C. 2010: Die Große Kerbameise *Formica exsecta* NYLANDER, 1846 (Hymenoptera, Formicidae). Verbreitung, ökologische Aspekte und Gefährdung des Insekts des Jahres 2011 in Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 11: 107–119.
- WAGNER H.C. 2010: Ameisen (Formicidae) in höheren Lagen des Nationalparks Gesäuse. – Schriften des Nationalparks Gesäuse 5: 116–127.
- ZETTEL H., WAGNER H.C., ZIMMERMANN D., WIESBAUER H., SORGER D.M., OCKERMÜLLER E. & SEYFERT F. 2009: Aculeate Hymenoptera am GEO-Tag der Artenvielfalt 2009 in Pfaffstätten, Niederösterreich. – Sabulosi 2: 1–20.
- WAGNER H.C. 2009: Ameisen (Formicidae) & der Rotbraune Keulenkäfer *Claviger testaceus* am Tamischbachturm. – Schriften des Nationalparks Gesäuse 4: 149–160.
- WAGNER H.C. 2000: Die Ameisen (Formicidae) des Johnsbachtales. – Schriften des Nationalparks Gesäuse 3: 170–173.
- WAGNER H.C. & GLASER F. 2007: Ameisen (Hymenoptera: Formicidae) – 18 Arten. – In: KRAINER, K.: 9. GEO-Tag der Artenvielfalt Leonstain und Umgebung, Pörschach am Wörthersee/ Kärnten 8./9. Juni 2007. – Carinthia II 197/117: 527–528.

Anschrift des Verfassers

Univ.-Prof. em. Dr. Hannes Paulus, Department für Integrative Zoologie, Fakultät für Lebenswissenschaften, Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien.
E-Mail: hannes.paulus@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [0022](#)

Autor(en)/Author(s): Paulus Hannes F.

Artikel/Article: [Preis der ÖEG 2015 235-239](#)